



Fortbildungsprogramm SRK – Bildung eröffnet Perspektiven

Kanton St.Gallen und beider Appenzell
(Änderungen vorbehalten, Stand November 2025)

SRK Kanton St.Gallen und beider Appenzell
Bildung
Marktplatz 24
Postfach 559
9004 St. Gallen

www.srk-sg.ch
Tel. 071 227 99 66 | bildung@srk-sg.ch



Übersicht Fortbildungen SRK

Schwerpunkt	Inhalt	Seite
Alltagsbegleitung	Aktivierung im Pflegealltag	3
	Biografie – Pflege mit Lebensgeschichten verbinden	4
	Ethik in der Pflege und Betreuung	5
	Gesunder Umgang mit sich selbst	6
	Gewaltprävention	7
	Musik und Bewegungsspiele zur Mobilisierung	8
Pflegetechniken und mehr	Blutdruck messen - Vitalzeichen kontrollieren	9
	Chronische Schmerzen	10
	Diabetes mellitus – Blutzucker messen	11
	Einführung in die einfache und korrekte Wundbehandlung	12
	Faszination Aromapflege	13
	Notfälle in der Langzeitpflege	14
	Pflegedokumentation	15
	Umgang mit Medikamenten	16
Basale Stimulation und Kinaesthetics	Basale Stimulation – Basiskurs nach Prof. Dr. Fröhlich®	17
	Basale Stimulation – Aufbaukurs nach Prof. Dr. Fröhlich®	19
	Kinaesthetics Grundkurs	21
	Kinaesthetics Aufbaukurs inkl. Cleverer Transfer Modul I	22
	Kinaesthetics Peer-Tutoring inkl. Cleverer Transfer Modul II	23
Demenz	Demenz Grundlagen	24
	Herausfordernde Verhaltensweisen	25
	Validation Schweiz VA-CH® Basis I und II	26



Palliative Care	Palliative Care Basiskurs A2	27
Psychische	Angehörige von Menschen mit einer psychischen	28
Beeinträchtigung	Beeinträchtigung begleiten	
	Begleitung von Menschen mit Angst-, Essstörungen	29
	und Zwangserkrankungen	
	Begleitung von Menschen mit	30
	Persönlichkeitsstörungen	
	Begleitung von Menschen mit Psychosen und	31
	Schizophrenie	
	Depression und Suizidalität in der Pflege von älteren	32
	Menschen	
	Psychische Beeinträchtigung - Betroffene pflegen	33
	und begleiten	
	Sensibler Umgang mit Menschen mit einer	34
	Suchterkrankung	

Kurse für Freiwillige, Angehörige und Interessierte

Palliative Care	Passage – Palliative Care für Freiwillige	35
	Grund und Aufbaukurs	
Notfallsituationen	Notfälle bei Kleinkindern	37
Psychische	ensa-Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit	38
Beeinträchtigung		

Zertifikatslehrgänge

Zertifikats-	Übersicht der Zertifikatslehrgänge	39
lehrgänge		

Inhouse-Schulungen

Kinaesthetics	Sich positionieren	41
	Cleverer Transfer Modul I	42
Alltagsbegleitung	Humor und Lachen als Kompetenz in der Pflege	43
Palliative Care	Palliative Care A1	44



Alltagsbegleitung

Aktivierung im Pflegealltag

Mit wenig Aufwand viel bewirken!

Inhalt	Alltägliche Tätigkeiten werden für ältere sowie desorientierte und psychisch eingeschränkte Menschen zunehmend schwieriger. Sie suchen nach einer Aufgabe, einer sinngebenden Tätigkeit oder einer ansprechenden Beschäftigung. Diese Fortbildung bietet Ihnen kreative und ressourcenorientierte Impulse zur Aktivierung in der täglichen Begleitung. Entdecken Sie, wie bedeutungsvoll und wertvoll selbst kurze Momente der Zuwendung für die Bewohnenden sein können.
Sie lernen	– Aktivierungsmöglichkeiten im Pflegealltag kennen – wie eine Aktivierung mit vorhandenen Materialien durchgeführt werden kann – ressourcenorientiertes Arbeiten: die Biografie mit ihren sozialen und kulturellen Ereignissen einzubinden – Möglichkeiten und Grenzen der Aktivierung im Alltag – Rituale miteinzubeziehen – die 10-Minuten-Aktivität – kreative und gestalterische Methoden einzusetzen – anhand praktischer Tipps, wie mit wenig Aufwand viel erreicht werden kann
Dauer / Zeit	2 Tage an je 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 390.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung Pflegerische Angehörige
Kursleitung	Andrea Alther Aktivierungsfachfrau HF

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Alltagsbegleitung

Biografie

Pflege mit Lebensgeschichten verbinden

Inhalt	Interessieren Sie sich für Lebensgeschichten? Mit dem bewussten Einbezug von Teilen aus der Biografie unterstützen Sie im Betreuungsalltag den Kontakt zu den begleiteten Personen und stärken das gegenseitige Vertrauen. Um im Alltag umfassend und kompetent durch die verschiedenen Lebensaktivitäten zu begleiten, braucht es Menschen mit Grundlagenkenntnissen in Biografiearbeit. Durch den gezielten Einsatz biografischer Ansätze können Sie die Pflege und Betreuung positiv, lebendig und ganzheitlich gestalten. Erweitern Sie in dieser Fortbildung Ihre Werkzeuge, um die Lebensqualität der Ihnen anvertrauten Menschen zu fördern. Erkennen Sie dabei auch Chancen und Räume, Ihre eigene Zufriedenheit und Motivation im Beruf und Alltag auszubauen.
Sie lernen	– die Biografiearbeit als wertvollen «Schlüssel» für eine wertschätzende Alltagsbegleitung kennen – welche Auswirkungen eine Biografie auf die aktuelle Lebenssituation hat – den Umgang mit Erinnerungen, Zeitgeschichte und Ressourcenpflege – die systemtherapeutischen Ansätze und Grundlagen kennen – anhand von Fallbeispielen, wie die Biografie im Arbeitsalltag eingebettet werden kann
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Daniela Gort Komplementär Therapeutin mit eidg.Diplom OdA KT dipl. holist. Kinesiologin, Pflegefachfrau HF, natürl. Hormonberaterin

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Alltagsbegleitung

Ethik in der Pflege

Inhalt	Die Frage «Habe ich das richtig gemacht oder hätte ich anders handeln sollen?» beschäftigt Personen in der Pflege und Betreuung immer wieder. Wir besprechen die Grundbegriffe von Ethik und Moral und übertragen sie dann in die Praxis. Dabei können folgende Fragen thematisiert werden: Welche Werte haben in der Situation eine Rolle gespielt? Welche Werte haben Ihr Handeln geleitet? Wie hätten Sie auch noch handeln können?
Sie lernen	– das eigene berufliche Handeln zu überdenken und erhalten – theoretische Grundlagen für ethische Diskussionen – sich mit konkreten und praktischen Fragen des ethischen Handelns in der Pflegearbeit auseinanderzusetzen – Ethik und Moral zu verstehen – Werte und Normen in Bezug auf Ethik kennen – den Umgang mit ethischen Konflikten anhand von Fallbeispielen aus der Praxis
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Doris Ruhmann Dipl. Pflegefachkraft HF, Berufsschullehrerin, MAS Ethik

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Alltagsbegleitung

Gesunder Umgang mit sich selbst

Inhalt	Die Anforderungen an Leistung, Flexibilität und Veränderungsbereitschaft steigen. Daraus können sich belastende Situationen ergeben. Um langfristig motiviert, gesund und zufrieden zu sein, gilt es, die eigene Balance aktiv zu gestalten. Das Erkennen, Fördern und Einsetzen der eigenen Stärken und Kompetenzen hilft, die eigene Gesundheit wirksam zu unterstützen. In dieser Fortbildung erfahren Sie, wie Sie Stress und Überforderung frühzeitig erkennen. Sie entwickeln Strategien und Methoden, wie Sie konstruktiv mit Belastungen und hohen Anforderungen umgehen können. So gelingt es, gleichzeitig einem Burnout vorbeugen.
Sie lernen	– die Entstehung von Stress und seinen Folgen zu verstehen – Auslöser belastender Situationen zu erkennen – die Begriffe Empowerment, Ressourcen und Resilienz zu nutzen – die eigenen Stärken und Kompetenzen einzuordnen und Überlegungen zur Stärkung und Förderung der eigenen Gesundheit abzuleiten – Strategien und Methoden zur Stressbewältigung und Psychohygiene zu entwickeln
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Nora Regula Brack-Zahner Fachfrau für Persönlichkeitsbildung, Kommunikation und Gruppendynamik

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Alltagsbegleitung

Gewaltprävention

Inhalt	Der Umgang mit Gewalt oder Gewaltrisiken ist eine anspruchsvolle Aufgabe in der alltäglichen Pflege und Betreuung. Erfahren Sie, wie Gewalt entsteht, welche Formen sie annehmen kann und welche Faktoren dabei eine Rolle spielen. Lernen Sie, durch verbale und nonverbale Deeskalation schwierige Situationen zu entschärfen und sich gleichzeitig selbst zu schützen. Durch Reflexion und Weiterentwicklung des eigenen Verhaltens im Berufsalltag, lernen Sie zudem Gewaltsituationen aktiv vorzubeugen.
Sie lernen	– die Entstehung von Gewalt, deren Formen und Einflussfaktoren zu verstehen – verbale und nonverbale Deeskalation – Techniken zum Selbstschutz – Möglichkeiten zur Prävention von Gewalt kennen – ihr eigenes berufliches Handeln zu reflektieren
Dauer / Zeit	2 Tage an je 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 390.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Dr. Laura Adlbrecht Co-Leitung Kompetenzzentrum Demenz OST – Ostschweizer Fachhochschule
Mitbringen	In der Fortbildung begegnen Sie praktischen Übungen zu Befreiungstechniken. Wir bitten Sie, geeignete Kleidung mitzubringen: – geschlossene, feste Schuhe (z. B. Turnschuhe oder Sneaker) – ein locker fallendes, älteres T-Shirt (bitte bedenken Sie, dass es bei den Übungen zu Zugbelastung kommen kann)

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Alltagsbegleitung

Musik und Bewegungsspiele zur Mobilisierung

Inhalt	Bewegung, Koordination und Gleichgewicht sind für ältere, desorientierte und psychisch eingeschränkte Menschen von entscheidender Bedeutung. Diese Fähigkeiten tragen massgeblich dazu bei, wie lange sie selbständig und ohne Hilfsmittel mobil bleiben können. Durch einfache Bewegungsspiele und Musik, kombiniert mit Rhythmus und Bewegung, können begleitete Personen motiviert werden, aktiv zu bleiben und ihre Mobilität länger zu erhalten.
Sie lernen	– verschiedene Aktivierungsmöglichkeiten durch den Einsatz von Musik und Bewegung – Musik gezielt einzusetzen – Sitztanz – Bewegungsspiele zur Förderung der Koordination – vorhandene Materialien für rhythmische Bewegungen, Sitztänze und Bewegungsspiele zu nutzen
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Andrea Alther Aktivierungsfachfrau HF

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Pflege Techniken und mehr

Blutdruck messen

Vitalzeichen kontrollieren

Inhalt	Diese Fortbildung vermittelt Ihnen die Grundlagen zu den lebenswichtigen Vitalzeichen. Sie sind in der Lage, die Vitalzeichen zu messen, die Werte zu dokumentieren und bei Abweichungen weiterzuleiten. Mit diesem Hintergrundwissen sind Sie sensibilisiert für Ursachen, Symptome und Folgen von Herz-Kreislaufkrankungen. Zudem erlernen Sie die wichtigsten Fachbegriffe.
Sie lernen	– den Blutdruck elektronisch und manuell zu messen – wie Atmung und Temperatur überprüft werden – den Zusammenhang zwischen Puls und Blutdruck – Messwerte zu dokumentieren und weiterzuleiten – vertiefen verschiedene Krankheitsbilder zum Thema Pflegehelfende SRK erhalten durch diese Fortbildung eine Erweiterung ihrer Wissenskompetenz, jedoch nicht ihrer Handlungskompetenz. Diese liegt in der Entscheidung des Arbeitgebers.
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Alexandra Schlegel Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Pflegetechniken und mehr

Chronische Schmerzen

eine Herausforderung in der Langzeitpflege

Inhalt	Mehr als 1,5 Millionen Menschen in der Schweiz leiden unter chronischen Schmerzen, dies teilweise über Jahre hinweg. In Schweizer Pflegeheimen geben bis zu 60% der Bewohnenden an, von Schmerzen betroffen zu sein. Schmerz beeinträchtigt die Lebensqualität erheblich. Die Pflege und Begleitung von Menschen mit chronischen Schmerzen bringt Herausforderungen mit sich. Die Fortbildung vermittelt Ihnen Fachwissen und sensibilisiert Sie für das Thema Schmerzen, damit Sie Ihre Rolle als Pflege- und Betreuungsperson professionell gestalten können.
Sie lernen	– die Definition und Entstehung von Schmerz, Schmerzformen und Einflussfaktoren vertieft kennen – häufige chronische Krankheitsbilder kennen, die Schmerzen als Begleitsymptom zeigen – wichtige Pfeiler der Schmerztherapie kennen – sich Ihrer wichtigen Rolle als Pflegende und Begleitende noch bewusster zu werden und Ihre Kompetenzen entsprechend richtig einzusetzen – eine professionelle Haltung einzunehmen gegenüber den schmerzbetroffenen Menschen
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Barbara Aebischer Pflegefachfrau HF, Ausbilderin

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Pflege Techniken und mehr

Diabetes mellitus – Blutzucker messen

Inhalt	Erweitern Sie Ihr Wissen über Diabetes mellitus und die verschiedenen Diabetestypen. Durch praktische Übungen zur kapillären Blutentnahme lernen Sie, Blutzuckerwerte zu bestimmen, zu interpretieren und korrekt zu dokumentieren. Dabei lernen Sie Notfallsituationen im Zusammenhang mit Diabetes zu erkennen und angemessen zu handeln. Erfahren Sie, wie Sie betroffene Personen in Massnahmen zur Prophylaxe einbeziehen und sie dabei unterstützen können, ein gesundes Leben trotz Diabetes zu führen.
Sie lernen	– die Theorie zum Krankheitsbild des Diabetes mellitus und den unterschiedlichen Diabetestypen – anhand kapillärer Blutentnahme den Blutzucker zu bestimmen – wie Messwerte interpretiert, dokumentiert und weitergeleitet werden – Notfallsituationen zu erkennen und folgerichtig zu handeln – die Betroffenen bezüglich Prophylaxen von Spätfolgen zu unterstützen Pflegehelfende SRK erhalten durch diese Fortbildung eine Erweiterung ihrer Wissenskompetenz, jedoch nicht ihrer Handlungskompetenz. Diese liegt in der Entscheidung des Arbeitgebers.
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK
Kursleitung	Eliane Brühwiler Dipl. Pflegefachfrau HF Diabetesfachberaterin DDG, Diabetesostschweiz

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Pflegetechniken und mehr

Einführung in die einfache und korrekte Wundbehandlung

Inhalt	Eine erfolgreiche Wundversorgung erfordert Sauberkeit, eine sorgfältige Pflege und eine regelmässige Überwachung. In dieser Fortbildung lernen Sie die Grundlagen der Wundbehandlung und das fachgerechte Anlegen von Wundverbänden kennen. Sie erwerben das Wissen und die Fähigkeiten, um primär heilende Wundverbände unter Berücksichtigung der hygienischen Richtlinien sicher durchzuführen. Zudem werden Sie in der Lage sein, PEG-Sonden und Zystofixe kompetent zu versorgen. Ein weiterer Schwerpunkt der Fortbildung liegt auf der Wunddokumentation. Sie lernen, Wunden präzise zu beschreiben und die notwendige Dokumentation korrekt zu führen. Profitieren Sie von praxisnahen Übungen und vertiefen Sie Ihr Wissen, um in Ihrem beruflichen Alltag sicher und kompetent handeln zu können.
Sie lernen	– einen einfachen primärheilenden Wundverband zu wechseln und kennen die Hygienerichtlinien – sekundärheilende Wunden ohne Entfernung von Fibrinbelägen zu verbinden – das Beschreiben von Wunden für die Wunddokumentation – PEG-Sonden und Zystofix zu verbinden – darauf zu achten, worauf es beim Leeren und Wechseln des Stomasackes ankommt Pflegehelfende SRK erhalten durch diese Fortbildung eine Erweiterung ihrer Wissenskompetenz, jedoch nicht ihrer Handlungskompetenz. Diese liegt in der Entscheidung des Arbeitgebers.
Dauer / Zeit	2 Tage an je 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 390.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK
Kursleitung	Alexandra Schlegel Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Pflege-techniken und mehr

Faszination Aromapflege

Inhalt	Ätherische Öle und Hydrolate bieten, allein oder in Kombination mit Pflanzenölen, eine wertvolle Unterstützung in der Begleitung von Menschen in der Langzeitpflege und auch während des Sterbeprozesses. Sie haben die Möglichkeit mit sanften Methoden Gutes zu tun, achtsam Pflege zu gestalten und im Rahmen ihrer Möglichkeiten das Wohlbefinden der zu pflegenden Person zu stärken und Linderung verschiedenster Begleiterscheinungen zu unterstützen. Diese Fortbildung vermittelt ihnen Grundlagenwissen und praktische Anwendungsmöglichkeiten.
Sie lernen	– die Wirkungsweise und einen verantwortungsvollen Umgang mit ausgewählten ätherischen Ölen, Hydrolaten und Pflanzenölen – die Bedeutung der Haut in der Aromapflege, wie sie aufgebaut ist und worauf wir bei der Pflege achten – verschiedene praktische Anwendungsmöglichkeiten (z.B. Kompressen, Auflagen, Einreibungen u.a.) – Möglichkeiten und Grenzen der Aromapflege – wie Düfte uns beeinflussen können und worauf wir bei der Auswahl achten
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung Pflegende Angehörige
Kursleitung	Sandra Lenherr Pflegefachfrau HF, diplomierte Aromatherapeutin

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Pflegetechniken und mehr

Notfälle in der Langzeitpflege

Inhalt	Notfallsituationen in der Langzeitpflege können trotz Achtsamkeit und Vorsicht auftreten. In solchen Fällen müssen Sie sofort richtig handeln. Lernen Sie durch praktische Übungen, wie Sie in Notfällen schnell und wirksam Hilfe leisten können – entsprechend Ihren Kompetenzen.
Sie lernen	– die korrekte Alarmierung in Notfallsituationen – Patienten situationsgerecht zu beurteilen und zu lagern – den Handlungsablauf gemäss «Algorithmus BLS-AED-SRC 2021» – die Grundfertigkeiten anhand praktischer Übungen (Erstbeurteilung, stabile Seitenlage, Herzdruckmassage, Beatmung, Defibrillation mittels AED bei Erwachsenen, Blutstillung, Heimlich-Manöver)
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Carole Déteindre First Aid Instructor 2 Samariter Schweiz

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Pflegetechniken und mehr

Pflegedokumentation

Inhalt	Eine korrekte Dokumentation der geleisteten Pflege ist eine wesentliche Grundlage der Pflegeplanung. Dies stellt hohe Anforderungen an Ihre Wahrnehmung, Beobachtungsfähigkeit und an Ihre sprachlichen Kompetenzen. Lernen Sie die Grundlagen der Pflegedokumentation kennen und erfahren Sie mehr über die damit verbundenen Aufgaben, Kompetenzen sowie rechtlichen Aspekte für Pflegehelfende.
Sie lernen	– die Grundlagen zum Thema Pflegedokumentation kennen – wie Sie Sicherheit im Umgang mit Formulierungen und korrekter Schreibweise gewinnen können – zwischen Wahrnehmung, Beschreibung und Interpretation unterscheiden – rechtliche Aspekte wie auch die Aufgaben und Kompetenzen von Pflegehelfenden in der Dokumentation kennen – Schwerpunkte der elektronischen Pflegedokumentation kennen
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Karin Peita Pflegefachfrau FH, Ausbilderin mit eidg. Fachausweis
Mitbringen	Anonymisierte Kopien einer Pflegeplanung und eines Pflegeberichtes: – Pflegeprobleme / -diagnosen – Pflegeziele – Pflegemassnahmen – 3 – 4 Wochen Pflegebericht

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Pflegetechniken und mehr

Umgang mit Medikamenten

Inhalt	Medikamente verteilen ist kein Kinderspiel und gehört doch zu den alltäglichen Tätigkeiten in der Pflege. Sie lernen, worauf Sie beim Medikamente richten und verteilen achten müssen. Mit dieser Fortbildung vertiefen Sie Ihr Wissen über Medikamente, ihre Wirkungen und Nebenwirkungen sowie die korrekte Einnahme und was zu tun ist, wenn die zu betreuende Person Schwierigkeiten damit hat.
Sie lernen	– allgemeine Richtlinien wie rechtliche Voraussetzungen, Anwendungsformen sowie die Informationsbeschaffung im Zusammenhang mit Medikamenten kennen – die Grundlagen zum Umgang mit Medikamenten (Resorption, Verteilung und Elimination im Organismus, Verabreichungsarten/-formen) kennen – Wirkungen und Nebenwirkungen kennen – Vorbereitung, Verabreichung und Nachbereitung sowie Aufbewahrungsprinzipien kennen – Augentropfen und Augensalbe korrekt zu verabreichen Pflegehelfende SRK erhalten durch diese Fortbildung eine Erweiterung ihrer Wissenskompetenz, jedoch nicht ihrer Handlungskompetenz. Diese liegt in der Entscheidung des Arbeitgebers.
Dauer / Zeit	2 Tage an je 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 390.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK
Kursleitung	Alexandra Schlegel Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Basale Stimulation und Kinaesthetics

Basale Stimulation – Basiskurs

nach Prof. Dr. Fröhlich®

Inhalt

Das Konzept der Basalen Stimulation bietet Fachpersonen aus Pflege, Betreuung und Therapie konkrete Möglichkeiten, Menschen mit beeinträchtigter Wahrnehmung und/oder Kommunikation auch ohne Worte zu erreichen. Menschen, deren Wahrnehmung durch Krankheit, Unfall, Behinderung oder Alter beeinträchtigt ist, benötigen regelmässige Anregungen, um den eigenen Körper, sowie ihre Umwelt sinngebend zu erfahren. Durch den meist berührungsbasierten Dialog eröffnen sich individuelle Wege der Kommunikation, wodurch sich Betroffene eigenaktiv und als Person wertgeschätzt erleben.

Im Basiskurs erhalten die Teilnehmenden Einblick ins Erleben betroffener Menschen und erkennen die Bedeutung von Sinneserfahrungen für die Orientierung und die Anregung von Hirnfunktionen. Mit Hilfe von Eigenerfahrungen gewinnen die Teilnehmenden Sicherheit, um alltägliche Tätigkeiten als basales Angebot zu gestalten.

Sie lernen

- die Grundlagen der Basalen Stimulation wie z.B. die wahrnehmungsfördernde Berührung und den basalen Dialog kennen
- durch Eigenerfahrungen die Wirkung und Bedeutung des Hautsinns, des Gleichgewichtssinns und der vibratorischen Wahrnehmung zu verstehen
- alltägliche Aktivitäten als Angebote zur Unterstützung der kommunikativen Fähigkeiten oder der Körperwahrnehmung zu gestalten
- sich in die Erfahrungswelt Betroffener zu versetzen, um deren Verhalten und Handeln besser zu verstehen und gemeinsame Verständigungsmöglichkeiten zu entwickeln
- das erworbene Wissen im eigenen Tätigkeitsfeld anzuwenden und zu reflektieren (zwischen dem 2. und 3. Kurstag wird eine kleine Praxisaufgabe bearbeitet)

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Dauer / Zeit	3 Tage an je 7 Stunden, 09:00 – 12:30 / 13:30 – 17:00 Uhr
Kosten	Fr. 610.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, sowie Interessierte aus dem Bereich Menschen mit Beeinträchtigung und Therapie
Kursleitung	Ruth Alder-Waser Kursleiterin Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® Pflegefachfrau HF
Vorbereitung Leseauftrag	Erfahrungen aus der Praxis, Informationen zu Weiterbildungen, News und noch mehr finden Sie auf https://basale-stimulation.de Website des Internationalen Fördervereins Basale Stimulation® e.V. Ich lade Sie ein, sich in jene Themen einzulesen, die Sie interessieren. Zum 1. Kurstag bringen Sie schriftlich einen Gedanken oder eine Frage zum Gelesenen mit.
Mitbringen	– Bequeme Kleidung und warme Socken – Grosses und kleines Frotteetuch – Zwei Waschhandschuhe aus Frottee – Körperlotion – Papier und Schreibzeug

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Basale Stimulation und Kinaesthetics

Basale Stimulation – Aufbaukurs

nach Prof. Dr. Fröhlich®

Inhalt	Das Konzept der Basalen Stimulation bietet Fachpersonen aus Pflege, Betreuung und Therapie konkrete Möglichkeiten, Menschen mit beeinträchtigter Wahrnehmung und/oder Kommunikation bei ihren alltäglichen Aktivitäten zu unterstützen und zu fördern. Betroffene Menschen benötigen neben Angeboten zur Wahrnehmung des eigenen Körpers, auch Anregungen, um sich aktiv mit ihrer Umwelt auseinander zu setzen und um selbstbestimmt Begegnungen und Beziehungen zu leben. Dabei sind ihre kommunikativen Kompetenzen und Lebenspläne zentral. Im Aufbaukurs vertiefen die Teilnehmenden ihre Kompetenzen, um dem betroffenen Menschen die greifbare Umwelt, sowie Aktivitäten rund um den Mund erfahrbar und handhabbar zu machen. Mit Hilfe von Eigenerfahrungen gewinnen die Teilnehmenden Sicherheit bei der Gestaltung von Anregungen, welche betroffene Menschen bei der Verwirklichung ihrer Lebenspläne unterstützen und fördern.
Sie lernen	– mit Hilfe des Seh-, Hör- und Tastsinns die unmittelbare Lebenswelt von betroffenen Menschen zu gestalten – Munderfahrungen als Genuss- resp. Wohlfühlerfahrung anzubieten – den basalen Dialog mit Blick auf die Vorstellungen und Lebenspläne der Betroffenen zu gestalten – weitere Modelle der Basalen Stimulation kennen – ihre Erfahrungen bei der Anwendung im eigenen Praxisfeld zu reflektieren
Dauer / Zeit	3 Tage an je 7 Stunden, 09:00 – 12:30 / 13:30 – 17:00 Uhr
Kosten	Fr. 610.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte aus dem Bereich Menschen mit Beeinträchtigung und Therapie
Vorgabe	Vorhandene Teilnahmebestätigung des Basiskurses Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich®

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Kursleitung	Ruth Alder-Waser Kursleiterin Basale Stimulation nach Prof. Dr. Fröhlich® Pflegefachfrau HF
Vorbereitung Leseauftrag	Erfahrungen aus der Praxis, Informationen zu Weiterbildungen, News und noch mehr finden Sie auf https://basale-stimulation.de Website des Internationalen Fördervereins Basale Stimulation® e.V. Ich lade Sie ein, sich in jene Themen einzulesen, die Sie interessieren. Zum 1. Kurstag bringen Sie schriftlich einen Gedanken oder eine Frage zum Gelesenen mit.
Mitbringen	
Tag 1	Bequeme Kleidung und warme Socken, Gegenstand, der eine besondere Bedeutung für die/den Teilnehmenden hat, Körperlotion, Papier und Schreibzeug
Tag 2	Kleiner Löffel, Trinkbecher, eigene bevorzugte Zahnbürste, Zahnbecher, Stoffserviette oder ähnliches
Tag 3	Lieblingsjogurt oder ähnliches, Löffel, Stoffserviette oder ähnliches

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Basale Stimulation und Kinaesthetics

Kinaesthetics Grundkurs

Inhalt	Kinaesthetics ist ein Bewegungskonzept, welches der Frage nachgeht: «Wie können wir Menschen, die wir betreuen, in ihrer Bewegung unterstützen, ohne zu heben und zu tragen?» Voraussetzung dafür ist, dass Sie sich mit der eigenen Bewegung bei Ihren alltäglichen Aktivitäten auseinandersetzen. Solche Bewegungen führen Sie oft in individuellen, erlernten und meist unbewussten Mustern durch. Die Qualität dieser Bewegungen hat aber einen erheblichen Einfluss auf Ihre eigene Gesundheitsentwicklung.
Sie lernen	– durch praktische Erfahrung die Bedeutung der eigenen Bewegung in der Pflege kennen – die alltägliche Unterstützung für andere Menschen so zu gestalten, dass diese sich aktiv mitbeteiligen können – die Konzepte der Kinaesthetics als Denkwerkzeuge kennen, um das eigene Tun besser zu verstehen – ihre Bewegungsfähigkeiten zu erweitern und Pflegeabläufe als einen Dialogprozess zu gestalten
Dauer / Zeit	4 Tage an je 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 740.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Erika Güpfer-Thoma, Ulrike Apperdannier Kinaesthetics-Trainerin, Ausbilderin FA

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Basale Stimulation und Kinaesthetics

Kinaesthetics Aufbaukurs

Inklusive Cleverer Transfer Modul I

Inhalt	Aufbauend auf dem Grundkurs Kinaesthetics vertiefen Sie theoretisch und praktisch die sechs Kinaesthetics-Konzepte in der Pflege. Mit Hilfe von Praxisbeispielen lernen Sie, die Situation der betreuten Person anhand der Kinaesthetics-Konzepte einzuschätzen und den entsprechenden Analyseprozess zu erarbeiten. Mit dem enthaltenen Modul Cleverer Transfer I werden Sie zudem befähigt, Hilfsmittel für eine präventions- und ressourcenorientierte Arbeitsweise zu nutzen.
Sie lernen	– die sechs Kinaesthetics-Konzepte vertieft kennen – durch praktische Übungen eine differenziertere Wahrnehmung der eigenen Bewegung kennen – Praxis- und Fallbeispiele zu analysieren und zu bearbeiten – die Umgebung so zu gestalten, dass ein Lernprozess sowohl für Sie selbst als auch für die unterstützte Person ermöglicht wird – Transfers sicher zu gestalten und die körperliche Belastung durch den systematischen Einsatz von Hilfsmitteln zu minimieren – die Bewegungsmöglichkeiten der unterstützten Person optimal einzusetzen
Dauer / Zeit	4 Tage an je 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr Der Kurstag Cleverer Transfer I beinhaltet selbstorganisiertes Lernen mittels Onlineplattform von Kinaesthetics Schweiz, ca. 3 - 4 Stunden
Kosten	Fr. 760.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe und Zugang	Pflegehelfende SRK, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung Voraussetzung für den Besuch dieser Fortbildung ist ein Zertifikat über einen absolvierten Grundkurs bei Kinaesthetics Schweiz. Das Anmeldeformular kann über die Website bestellt werden. Nach Einreichen des Anmeldeformulars und dem Nachweis des absolvierten Grundkurses wird die Anmeldung definitiv bestätigt.
Kursleitung	Erika Güpfer-Thoma Kinaesthetics-Trainerin, Ausbilden FA

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Basale Stimulation und Kinaesthetics

Kinaesthetics Peer-Tutoring

Inklusive Cleverer Transfer Modul II

Inhalt	Meist ist es eine grosse Herausforderung, Kinaesthetics-Lernprozesse in einem Betrieb nachhaltig zu integrieren. Die Erfahrung zeigt, dass anwendende Peers langfristig dazu beitragen, dass die Lernprozesse nicht vergessen gehen und eine fortwährende Weiterentwicklung stattfindet. Mit dem enthaltenen Modul Cleverer Transfer II erwerben Sie die zudem die Kompetenz, im Team in der Umsetzung des Prinzips «Cleverer Transfer» anzuleiten.
Sie lernen	– wie Sie die sechs Konzepte für die Erweiterung der eigenen Bewegungskompetenz, für die Analyse von Pflege- und Betreuungssituationen sowie in der Anleitung im Team nutzen – Ihre eigene Bewegungskompetenz gezielt einzusetzen, um Pflege- und Anleitungssituationen als Lernprozesse zu gestalten – gezielt die Entwicklung der Handlungskompetenz der einzelnen Team-Mitarbeitenden zu unterstützen – Ihre alltägliche Unterstützung von pflegebedürftigen Menschen so an deren individuelle Situation anzupassen, dass diese aufbauend auf Ihren vorhandenen Kompetenzen weiterlernen können – Ihre Teamkollegen so zu begleiten, dass sie Bewegungsunterstützungen mit gezieltem Einsatz von Hilfsmitteln präventiv und ressourcenorientiert gestalten können.
Dauer / Zeit	8 Tage an je 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 1'450.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe und Zugang	Fortgeschrittene Kinaesthetics-Anwendende mit Grund- und Aufbaukurs Zertifikat, die eine führende Rolle in der Umsetzung von Kinaesthetics einnehmen. Das Anmeldeformular kann über die Website bestellt werden. Nach Einreichen des Anmeldeformulars und dem Nachweis des absolvierten Grund- und Aufbaukurs wird die Anmeldung definitiv bestätigt.
Kursleitung	Ilona Andri Hutter, Erika Güpfert-Thoma Kinaesthetics-Trainerinnen, Ausbilderinnen FA

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Demenz

Demenz Grundlagen

Inhalt	Demenz ist eine der Hauptursachen für Pflegebedürftigkeit im Alter. Begleitpersonen stehen dabei vor der Herausforderung, die Bedürfnisse der Betroffenen und ihrer Angehörigen zu erfüllen. Mit einer offenen Haltung und Ihrem Fachwissen können Sie wesentlich dazu beitragen, die Lebensqualität aller Beteiligten zu verbessern. Diese Fortbildung vertieft Ihr Verständnis der Grundlagen von Demenzerkrankungen und stärkt Sie darin, betroffene Personen mit Empathie und einem ressourcenorientierten Ansatz zu begleiten.
Sie lernen	– eine wertschätzende Haltung gegenüber Personen mit einer Demenzerkrankung einzunehmen – theoretische Grundlagen über die wichtigsten Demenzformen – die Bedeutung der Erkrankung für Betroffene und Angehörige – verschiedene Konzepte kennen, die heute in der Demenzpflege angewendet werden – die verschiedenen Demenzstadien im täglichen Leben der Betroffenen – Grundlagen zur Kommunikation mit Demenzkranken Menschen (Validation) – die Bedeutung einer achtsamen Berührung und Anwendungsmöglichkeiten der Basalen Stimulation
Dauer / Zeit	2 Tage an je 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 390.- (Änderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung Pflegerische Angehörige Personen mit Interesse am Thema
Kursleitung	Katrin Zuberbühler Meier Pflegefachfrau HF, Ausbilderin FA

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Demenz

Herausfordernde Verhaltensweisen

Inhalt	Die Pflege und Betreuung von Menschen mit Demenz oder kognitiven Beeinträchtigungen bringt oft herausfordernde Momente mit sich. Lernen Sie die Ursachen für bestimmte Verhaltensweisen besser zu verstehen und Ihre Handlungsmöglichkeiten gezielt zu erweitern. Mit Hilfe von Kurzvorträgen, Fallbeispielen, Diskussionen und Gruppenarbeiten stärken Sie Ihre Kompetenzen und Fähigkeiten. So können Sie den Alltag für sich und die Ihnen anvertrauten Menschen erleichtern und die Lebensqualität spürbar verbessern.
Sie lernen	– Erklärungsansätze für herausfordernde Verhaltensweisen, wie Unruhe, Teilnahmslosigkeit, ständiges Rufen, heimgehen wollen – Verhaltensweisen interpretieren und verstehen – verschiedene Handlungsansätze im Umgang mit herausfordernden Verhaltensweisen – ihr eigenes berufliches Handeln zu reflektieren
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Dr. Laura Adlbrecht Co-Leitung Kompetenzzentrum Demenz OST – Ostschweizer Fachhochschule

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Demenz

Validation Schweiz VA-CH®

Basis I und II

Inhalt	Erlernen und erleben Sie mit der Kommunikationsmethode Validation Schweiz VA-CH® einen neuen, wertschätzenden Zugang zu den Lebenswelten, Bedürfnissen und Gewohnheiten von Menschen mit neurokognitiven Störungen (Demenz).
Sie lernen	– die verschiedenen Lebenswelten zu erkennen und zu akzeptieren und eignen sich theoretisches Wissen zum Menschsein an – die validierende Grundhaltung und die VA-CH®-Methode kennen – den Umgang anhand verschiedener Praxisbeispiele kennen – einen wertschätzenden Zugang zu Menschen mit kognitiven Störungen (Demenz) kennen – das theoretische Wissen der Validation Schweiz VA-CH® in ihre Praxissituation zu transferieren
Dauer / Zeit	3 Tage an je 7 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 17:00 Uhr
Kosten	Fr. 650.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Cristina De Biasio Marinello VA-CH® Dozierende, Pflegeexpertin HöFa, Berufsschullehrerin Bea Freiburghaus VA-CH® Dozierende

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Palliative Care

Palliative Care Basiskurs A2

Für Pflegehelfende SRK

Inhalt	Palliative Care umfasst die Pflege, Betreuung und Behandlung von Menschen mit unheilbaren und /oder chronisch fortschreitenden, lebensbedrohlichen Krankheiten. In der Palliative Care wird der Schwerpunkt auf die Zeit gelegt, in der keine Heilung mehr als möglich erachtet wird. Vorausschauend wird in der letzten Lebensphase alles darangesetzt, eine möglichst angepasste und optimale Lebensqualität bis zum Tod zu gewährleisten. Dabei werden nicht nur die Betroffenen gepflegt und betreut, sondern auch die Angehörigen angemessen begleitet und unterstützt.
Sie lernen	– allgemeine Grundlagen der Palliative Care kennen – die Bedürfnisse der Betroffenen und ihrer Angehörigen wahrzunehmen und weiterzuleiten – pflegerische Massnahmen zur Linderung von Symptomen kennen und auszuführen – den Umgang mit verschiedenen Emotionen – die Notwendigkeit der Zusammenarbeit im interprofessionellen Team zu verstehen – das eigene Handeln zu reflektieren und zu begründen – sich im Thema Nähe und Distanz professionell abzugrenzen – den Umgang mit dem Leichnam und mit der Trauer der Hinterbliebenen – wie Angehörige nach dem Tod weiter begleitet und unterstützt werden
Dauer / Zeit	6 Tage an je 7 Stunden, 08:30 – 12:00 / 13:00 – 16:30 Uhr
Kosten	Fr. 940.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK mit Praxiserfahrung
Kursleitung	Barbara Aebischer Pflegefachfrau HF, Ausbilderin Sarah Krüsi Leber Dipl. Pflegefachfrau HF, Dozentin für Palliative Care

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Psychische Beeinträchtigung

Angehörige von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung begleiten

Inhalt	Pflegen und betreuen Sie Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung? Dann wissen Sie, wie wichtig es ist, auch die Bedürfnisse der Angehörigen zu erkennen und zu verstehen. Durch das Verständnis der Situation von Angehörigen, können wichtige Handlungsschritte abgeleitet werden. Diese Massnahmen sind nicht nur für das gesamte Umfeld, sondern auch für die betroffenen Personen selbst von grosser Bedeutung. Durch die Reflexion Ihrer eigenen Rolle in der Begleitung erlangen Sie in dieser Fortbildung Sicherheit im Umgang mit Angehörigen.
Sie lernen	– sich mit der Situation von Angehörigen von Menschen mit einer psychischen Beeinträchtigung auseinanderzusetzen – die Belastungen von Angehörigen zu erkennen und deren Bewältigungsstrategien zu verstehen – wie Sie der Erschöpfung von Angehörigen mit Beobachtung und voraussichtlicher Unterstützung vorbeugen können – was Angehörige von Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen benötigen und wie sie unterstützt und begleitet werden können – Parallelen und Unterschiede in der Angehörigenbegleitung von psychisch Beeinträchtigten und an Demenz erkrankten Menschen kennen – mittels Praxisbeispielen und eigenen Erfahrungen das Handeln zu reflektieren
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfer/-innen SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Edith Scherer Pflegefachfrau Psychiatrie HF, MAS A&PE

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Psychische Beeinträchtigung

Begleitung von Menschen mit Angst-, Essstörungen und Zwangserkrankungen

Inhalt	Ängste sind bis zu einem gewissen Ausmass normal und lebenswichtig. Sie können aber auch eine Dimension annehmen, welche der Ursache nicht mehr entspricht. Die lebenserhaltende, normale Angst wird dann zu einer Erkrankung. Angsterkrankungen schränken den Lebensraum der Betroffenen häufig sehr stark ein. Zwangserkrankungen sind zum Teil sehr schwere psychische Erkrankungen und zeigen sich auch einen Zusammenhang zu Essstörungen. Sie setzen sich in dieser Fortbildung vertieft mit den Formen von Angststörungen, Zwangserkrankungen und Essstörungen auseinander und lernen einen kompetenten Umgang mit den betroffenen Menschen.
Sie lernen	– verschiedene Formen von Angststörungen, Zwangserkrankungen und Essstörungen kennen – Ursachen, Symptome und Therapiemöglichkeiten zu verstehen – Zwangserkrankungen und deren Auswirkungen auf das Umfeld abzuleiten – Aufgaben und Grenzen in der Begleitung von betroffenen Menschen zu erkennen – ihr Handeln mittels Fallbeispielen und eigenen Erfahrungen zu reflektieren
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Edith Scherer Pflegefachfrau Psychiatrie HF, MAS A&PE

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Psychische Beeinträchtigung

Begleitung von Menschen mit Persönlichkeitsstörungen

Inhalt	Persönlichkeitsstörungen sind Zustandsbilder und tief verwurzelte Verhaltensmuster, die deutlich von jenen Normen abweichen, welche in unserer Gesellschaft erwartet oder akzeptiert werden. Lernen Sie in dieser Fortbildung, Persönlichkeitsstörungen wie Borderline besser zu verstehen. Neben Behandlungsmöglichkeiten setzen Sie sich mit der Beziehungsgestaltung und der Kommunikation mit Betroffenen auseinander. Zudem werden Aufgaben und Grenzen im Umgang, sowie die Herausforderungen für Begleitpersonen beleuchtet. Das in der Fortbildung vermittelte Fachwissen und die Auseinandersetzung mit dem Thema geben Ihnen Sicherheit in der Pflege und Betreuung dieser Menschen.
Sie lernen	– verschiedene Persönlichkeitsstörungen im Überblick kennen – sich vertieft mit der Borderline-Persönlichkeitsstörung auseinanderzusetzen und sie zu verstehen – Behandlungsmöglichkeiten von Persönlichkeitsstörungen kennen – Schwerpunkte der Beziehungsgestaltung und Kommunikation kennen – Aufgaben und Grenzen im Umgang mit Menschen mit einer Persönlichkeitsstörung abzuleiten – die Herausforderungen für das begleitende Team zu verstehen – eigenes Handeln mittels Fallbeispielen und gemachten Erfahrungen zu reflektieren
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Edith Scherer Pflegefachfrau Psychiatrie HF, MAS A&PE

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Psychische Beeinträchtigung

Begleitung von Menschen mit Psychosen und Schizophrenie

Inhalt	Psychosen und Schizophrenie umfassen ein breites Spektrum an Symptomen, die oft unvorhersehbar sind und Schwankungen unterliegen. Lernen Sie in dieser Fortbildung die Ursachen, Symptome und Therapiemöglichkeiten von Schizophrenie und Psychosen kennen. Erhalten Sie dabei ein Verständnis für den Umgang mit Wahnvorstellungen und Halluzinationen, sodass Sie in der Lage sind, angemessen darauf zu reagieren. Anhand von Fallbeispielen und im Austausch über gemachte Erfahrungen, reflektieren Sie Ihr eigenes Handeln und verbessern Ihre Fähigkeiten im praktischen Umgang mit Betroffenen.
Sie lernen	– Ursachen, Symptome und Therapiemöglichkeiten von Schizophrenie und Psychosen kennen – Positiv- und Negativsymptomatik zu verstehen – Wahnvorstellungen und Halluzinationen einzuordnen – den Umgang mit Menschen mit einer Schizophrenie oder Psychose – eigenes Handeln mittels Fallbeispielen und gemachten Erfahrungen zu reflektieren
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Edith Scherer Pflegefachfrau Psychiatrie HF, MAS A&PE

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Psychische Beeinträchtigung

Depression und Suizidalität in der Pflege von älteren Menschen

Inhalt	Depression ist eine Krankheit, die jeden Menschen treffen kann. Die Diagnose bei älteren Menschen ist dabei besonders schwierig, da die Depression von altersbedingten Beschwerden zu unterscheiden ist. Oft kommen zum Krankheitsbild suizidale Äusserungen dazu. Hintergrundinformationen und praktische Beispiele zeigen Ihnen, wie Sie mit solch schwierigen Situationen umgehen können. Sie lernen, wann es wichtig ist, Unterstützung zu suchen, und was Sie tun können, um selbst psychisch gesund zu bleiben.
Sie lernen	– verschiedene Arten von Depression und deren Auswirkungen im Pflegealltag kennen – Symptome von Suizidalität kennen und sind in der Lage, entsprechend darauf zu reagieren – den Umgang und die Beziehung zu Menschen mit Depressionen angemessen zu gestalten – mit herausfordernden Situationen umzugehen, Möglichkeiten sich abzugrenzen und die eigene psychische Gesundheit zu stärken
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Tânia Soares BSc Gesundheitsförderung und Prävention ZEPRA, Fachstelle für Psychische Gesundheit Maya Kaltbrunner Psychiatrische Pflegefachfrau HF Sozialarbeiterin FH im psychosozialen Bereich

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Psychische Beeinträchtigung

Psychische Beeinträchtigung

Betroffene pflegen und begleiten

Inhalt	Menschen mit psychischen Beeinträchtigungen finden sich in verschiedenen Pflegeeinrichtungen, insbesondere in der Langzeitpflege. Psychische Erkrankungen äussern sich oft durch Verhaltensweisen, welche für Begleitpersonen schwer zu deuten und zu verstehen sind. Das vermittelte Fachwissen über psychische Beeinträchtigungen unterstützt Sie dabei, die Situation der Betroffenen und deren Verhalten besser einzuschätzen und stärkt Ihre Kompetenz, eigenes Handeln situationsgerecht anzupassen.
Sie lernen	– die komplexe Entstehung von psychischen Krankheiten kennen – die Auseinandersetzung mit «psychisch gesund/psychisch krank – was ist das eigentlich?» – die häufigsten psychischen Beeinträchtigungen kennen – Verständnis für eine andere Lebenswelt aufzubauen – rechtliche und moralische Fragestellungen im Kontext von psychischen Beeinträchtigungen zu stellen und erklären können – Betreuungsmöglichkeiten kennen
Dauer / Zeit	2 Tage an je 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 390.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Edith Scherer Pflegefachfrau Psychiatrie HF, MAS A&PE

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Psychische Beeinträchtigung

Sensibler Umgang mit Menschen mit einer Suchterkrankung

Inhalt	Im Pflegealltag begegnen Sie immer wieder Menschen, bei denen neben dem Pflegebedarf auch eine Suchtproblematik vermutet oder festgestellt wird. Die Begleitung von Personen mit Suchtverhalten kann Gefühle der Hilflosigkeit und Unsicherheit hervorrufen. Diese Fortbildung bietet Ihnen die Möglichkeit, sich eingehend mit dem Thema Sucht auseinanderzusetzen und Sicherheit im Umgang mit eigenen Praxissituationen zu gewinnen.
Sie lernen	– Anzeichen und Merkmale von Suchtverhalten kennen – wie Suchtverhalten entstehen kann – wie sie sich mit dem Tabu-Thema Sucht auseinandersetzen können – mögliche Umgangsformen mit abhängigen Menschen kennen – was Psychohygiene auf der persönlichen und betrieblichen Ebene bedeutet – wie sie sich in der Rolle als professionelle Bezugsperson stärken können – sich anhand eigener Praxisbeispiele mit dem Thema auseinanderzusetzen
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 220.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Anja Schuler Prävention der Suchtfachstelle St.Gallen Roger Mäder Geschäftsleiter FOSUMOS, Forum Suchtmedizin Ostschweiz

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Kurse für Freiwillige, Angehörige und Interessierte

Passage SRK in Palliative Care für Freiwillige und Interessierte

Inhalt

Palliative Care hilft, die Lebensqualität und das Wohlbefinden von schwerkranken oder sterbenden Menschen unter Einbezug ihrer Angehörigen bis zum Tod zu ermöglichen. Der Lehrgang Passage richtet sich an Freiwillige, welche diese Menschen in ihrer letzten Lebensphase würdevoll unterstützen und begleiten möchten.

Mit diesem Zertifikat erlangen Sie das nötige Grundwissen zum Konzept der Palliative Care und zu Ihrer Rolle als Freiwillige/-er im interprofessionellen Versorgungsteam. Dieses Wissen gibt Ihnen Sicherheit im Umgang mit sterbenden Menschen und Ihren Angehörigen.

Die Module 1 - 4 werden als Grundkurs und die Module 5 - 8 als Aufbaukurs angeboten. Sie entsprechen dem bis anhin angebotenen Kurs Palliative Care - Grundkurs für Freiwillige SRK Kanton St. Gallen.

Module 1 - 4

Palliative Care Grundkurs für Freiwillige

- Einführung in die Grundlagen der Palliative Care (Modul 1)
- Einsatz als Freiwillige/-r bei schwerkranken und sterbenden Menschen (Modul 2)
- Sterben und Sterbebegleitung (Modul 3)
- Unterstützung/Erhaltung des körperlichen Wohlbefindens (Modul 4)

Module 5 - 8

Palliative Care Aufbaukurs für Freiwillige

Voraussetzung: besuchte Module 1 - 4

- Kommunikation mit schwerkranken und sterbenden Menschen (Modul 5)
- Unterstützung und Erhaltung des psychischen Wohlbefindens - Lindern von psychischem Leiden (Modul 6)
- Unterstützung in der Trauer und in der Suchen nach Sinn (Modul 7)
- Rechtliche und ethische Aspekte zur Sterbebegleitung (Modul 8)

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Sie lernen	– allgemeine Grundlagen der Palliative Care kennen – wie Sie als Freiwillige in palliativen Situationen unterstützen können, da sein können – den Umgang mit verschiedenen Emotionen bei Betroffenen, Angehörigen und sich selbst – sich mit dem Sterbeprozess auseinander zu setzen und sich abzugrenzen – das eigene Handeln zu reflektieren und zu begründen – Kommunikation in herausfordernden Situationen – Ethische und rechtliche Aspekte in der Betreuungssituation
Abschluss	Sie erhalten das Zertifikat Passage SRK in Palliative Care für Freiwillige, wenn Sie alle Module innerhalb von 5 Jahren absolviert und einen Praxistransfer in einer palliativen Situation mit schriftlichem Reflexionsbericht erfüllt haben.
Dauer / Zeit	4 Tage pro Modulblock, total 8 Tage Kurszeiten: 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 580.- pro Modulblock (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Interessierte Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung Pflegerische Angehörige
Kursleitung	Verschiedene Dozierende

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Kurse für Freiwillige, Angehörige und Interessierte

Notfälle bei Kleinkindern

Inhalt	Im Kurs Notfälle bei Kleinkindern erlernen Sie sichereres Handeln in verschiedenen Notfallsituationen. Insbesondere liegt der Fokus des Kurses auf dem korrekten Vorgehen und der Anwendung von Erste-Hilfe-Massnahmen bei ansprechbaren, wie auch bewusst- oder leblosen Kleinkindern. Zudem erfahren Sie, wie Sie Gefahren im und rund ums Haus erkennen und vorbeugende Massnahmen anwenden können, um die Sicherheit von Kleinkindern zu gewährleisten.
Sie lernen	– ein verletztes oder akut erkranktes Kleinkind zu beurteilen – bei bewusstlosen oder leblosen Kleinkindern schnell und richtig zu reagieren – Notfallsituation wie Stürze, Atemnot, Verschlucken von Fremdkörpern, Vergiftungen, Verbrennungen, Verbrühungen, Insektenstiche richtig einzuschätzen und zu handeln
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden, 09:00 – 12:00 / 13:00 – 16:00 Uhr
Kosten	Fr. 150.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Angehörige wie Eltern, Grosseltern, Interessierte wie Gotte, Götti, Betreuungspersonen von Kleinkindern
Kursleitung	Katja Rhyner First Aid Instructor 2 Samariter Schweiz

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Kurse für Freiwillige, Angehörige und Interessierte

ensa: Erste-Hilfe-Kurs für psychische Gesundheit Fokus Erwachsene

Inhalt	Psychische Schwierigkeiten und Krisen gehören zu unserer Gesellschaft. Jeder zweite Mensch in der Schweiz erleidet einmal im Leben eine psychische Erkrankung. Fast alle Menschen kennen in ihrem persönlichen Umfeld Personen, die davon betroffen waren oder sind. Obwohl psychische Erkrankungen häufig vorkommen, sind diese in unserer Gesellschaft immer noch ein grosses Tabuthema. ensa leistet einen Beitrag zur Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen. Der Kurs vermittelt, wie Sie bei Angehörigen, Freunden oder Mitarbeitenden mit psychischen Problemen Erste Hilfe leisten können. Statt zu warten, bis jemand anderes das Thema – meist viel zu spät – anspricht, lernen Sie im Kurs, wie Sie rechtzeitig Probleme erkennen und wie Sie auf betroffene Personen zugehen können, um Hilfe anzubieten.
Sie lernen	– Basiswissen über verschiedene psychische Probleme und Krisen – psychische Probleme und Krisen zu erkennen und einzuschätzen – konkrete Erste-Hilfe-Massnahmen bei psychischen Problemen und Krisen zu üben und anzuwenden – wie sie auf eine betroffene Person zugehen, unterstützen und informieren können – wie sie Betroffene zur Inanspruchnahme von professioneller Hilfe ermutigen können
Dauer / Zeit	2 Tage an je 7 Stunden, 09:00 – 12:30 / 13:30 – 16:30 Uhr
Kosten	Fr. 390.- (Preisänderungen vorbehalten)
Zielgruppe	Alle interessierten Personen ab 18 Jahren
Kursleitung	Tânia Soares Zertifizierte ensa-Instruktorin, BSc Gesundheitsförderung und Prävention, Mitarbeitende ZEPRA Gesundheitsdepartement Kanton St.Gallen

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Zertifikatslehrgänge

für Pflegehelfende SRK und Fachpersonen aus Pflege und Betreuung

Als Pflegehelfende SRK haben Sie bereits wertvolle Praxiserfahrung gesammelt und nutzen regelmässig Fortbildungen zur Erweiterung Ihres Wissens. Um diese Qualifikationen sichtbar zu machen, bietet das SRK Kanton St.Gallen Zertifizierungsmöglichkeiten in wichtigen pflegerischen Bereichen an. Mit einem Zertifikat erweitern und stärken Sie Ihre Kompetenzen, verbessern Ihre Berufschancen und schaffen eine solide Grundlage für einen möglichen Einstieg in die formale Berufsbildung.

Folgende Zertifikate werden angeboten

Nationaler Zertifikatslehrgang

Pflegehelfende SRK Langzeitpflege

Zertifikatslehrgang

Demenzbetreuung SRK Kanton St.Gallen

Zertifikatslehrgang

**Begleitung von Menschen mit einer psychischen
Beeinträchtigung SRK Kanton St.Gallen**

Aufbau der Zertifikatslehrgänge

Die Zertifikatslehrgänge bestehen aus verschiedenen Pflicht- und Wahlpflichtmodulen. Alle Module werden im Rahmen unseres Programms als Fortbildungen angeboten und können einzeln gebucht werden. Für jedes erfolgreich abgeschlossene Modul erhalten Sie eine Teilnahmebestätigung. Sobald Sie alle Pflicht- und Wahlpflichtmodule innerhalb von fünf Jahren absolviert haben, erhalten Sie das entsprechende Zertifikat.

Übersicht Modulaufbau und weitere Informationen

Die Übersicht zu den einzelnen Modulen und weitere Informationen finden Sie auf unserer Website.

Haben Sie Fragen zu den einzelnen Zertifikatslehrgängen? Haben Sie einzelne Module bei anderen Bildungsanbietern besucht? Kontaktieren Sie uns! Wir sind für Ihre Fragen da und informieren Sie bezüglich der Möglichkeiten zur Gleichwertigkeitsanerkennung beim SRK St. Gallen.

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Inhouse-Schulungen

Wir kommen zu Ihnen

Wir sind spezialisiert auf Aus- und Fortbildungen von Fachpersonen im Bereich Pflege und Betreuung und haben eine langjährige und breite Erfahrung im Bereich von Inhouse-Schulungen in Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens.

Mögliche Inhalte

Inhouse-Schulungen sind zu allen Schwerpunkten unseres Fortbildungsprogramms möglich und lassen sich individuell auf die jeweilige Zielgruppe anpassen:

Alltagsbegleitung (Bsp. Aktivierung im Pflegealltag)

Pflegetechniken und mehr (Bsp. Umgang mit Medikamenten)

Basale Stimulation

Kinaesthetics

Demenz

Palliative Care

Psychische Beeinträchtigung

Ihr Vorteil

Inhouse-Schulungen bieten Ihnen die Möglichkeit, Fortbildungsangebote direkt in Ihrem Unternehmen durchzuführen. So können Sie Kosten sparen und gewährleisten, dass Ihre Mitarbeitenden einheitlich geschult werden.

In enger Zusammenarbeit mit unseren unterrichts- und praxiserfahrenen Dozierenden erarbeiten wir die Fachinhalte individuell für Ihre Inhouse-Schulung.

Dabei berücksichtigen wir sowohl die Anforderungen Ihrer Institution als auch die Bedürfnisse Ihrer Mitarbeitenden.

Gerne beraten wir Sie telefonisch und erstellen Ihnen ein Angebot, das auf Ihre individuellen Anforderungen abgestimmt ist. Kontaktieren Sie uns gerne:

Tel. [071 227 99 66](tel:0712279966) oder bildung@srk-sg.ch

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.

Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton St.Gallen
Bildung / Marktplatz 24 / 9004 St.Gallen
071 227 99 66 / bildung@srk-sg.ch / www.srk-sg.ch/bildung



Inhouse-Schulungen

Sich positionieren

Methoden der Kinaesthetics in der Praxis

Inhalt	Mit der optimalen Positionierung im Sitzen oder Liegen kann die Gesundheit und das Wohlbefinden direkt gefördert werden. Lernen Sie durch praktische Übungen und Selbsterfahrung, wie man die zu begleitende Person so unterstützt, dass sie differenzierte Bewegungsmöglichkeiten in der Positionsunterstützung wahrnehmen kann. Eine sorgfältige Positionsunterstützung trägt ausserdem zur Prophylaxe von Kontrakturen und Dekubitus bei.
Sie lernen	– verschiedene Positionsunterstützungen in individuellen Situationen zu gestalten – Unterstützungsmaterialien zur sitzenden und liegenden Positionierung gezielt einzusetzen und zu begründen – Lösungsideen für konkrete Beispiele aus der eigenen Praxis zu erarbeiten – Möglichkeiten zur Prophylaxe von Kontrakturen und Dekubitus durch Positionsunterstützungen kennen
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung Pflegerische Angehörige
Kursleitung	Erika Güpfer-Thoma Kinaesthetics-Trainerin, Ausbilderin FA

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Inhouse-Schulungen

Cleverer Transfer I

Präventions- und Ressourcenorientierte Arbeitsweise

Inhalt	Das Prinzip Cleverer Transfer befähigt Sie darin, Hilfsmittel für eine präventions- und ressourcenorientierte Arbeitsweise einzusetzen. So schützen Sie sich vor körperlichen Überlastungen und ermöglichen der unterstützten Person, ihre Bewegungsmöglichkeiten optimal einzubringen. Trainieren und analysieren Sie in dieser praxisorientierten Fortbildung, die Anwendung von Hilfsmitteln in unterschiedlichen Alltagssituationen.														
Sie lernen	– Hilfsmittel für Transfers gezielt einzusetzen und zu begründen – ergonomische Prinzipien durch das Zusammenspiel von präventions- und ressourcenorientierter Arbeitsweise sowie dem Einsatz von Hilfsmitteln kennen – Lösungsideen und Massnahmen für die eigene Praxis abzuleiten														
Dauer / Zeit	4 Stunden im Präsenzunterricht 3 bis 5 Stunden selbstorganisiertes Lernen														
Aufbau	<table><tr><th>Stufe 1</th><th>Stufe 2</th><th>Stufe 3</th></tr><tr><td>Selbstorganisiertes Lernen</td><td>Schulung im Präsenzunterricht</td><td>Selbstorganisiertes Lernen</td></tr><tr><td>Selbstständige Erarbeitung der Grundlagen mit der Lernplattform von Kinaesthetics Schweiz.</td><td>Praktisches Üben und Umsetzung vor Ort – in der eigenen Institution oder an einem unserer Schulungsstandorte.</td><td>Reflexion, Festlegung von Massnahmen für die eigene Praxis und Evaluation.</td></tr><tr><td>ca. 3 – 4 Stunden</td><td>4 Stunden</td><td>ca. 1 Stunde</td></tr></table>			Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	Selbstorganisiertes Lernen	Schulung im Präsenzunterricht	Selbstorganisiertes Lernen	Selbstständige Erarbeitung der Grundlagen mit der Lernplattform von Kinaesthetics Schweiz.	Praktisches Üben und Umsetzung vor Ort – in der eigenen Institution oder an einem unserer Schulungsstandorte.	Reflexion, Festlegung von Massnahmen für die eigene Praxis und Evaluation.	ca. 3 – 4 Stunden	4 Stunden	ca. 1 Stunde
Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3													
Selbstorganisiertes Lernen	Schulung im Präsenzunterricht	Selbstorganisiertes Lernen													
Selbstständige Erarbeitung der Grundlagen mit der Lernplattform von Kinaesthetics Schweiz.	Praktisches Üben und Umsetzung vor Ort – in der eigenen Institution oder an einem unserer Schulungsstandorte.	Reflexion, Festlegung von Massnahmen für die eigene Praxis und Evaluation.													
ca. 3 – 4 Stunden	4 Stunden	ca. 1 Stunde													
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung														
Voraussetzungen	Vorhandene Erfahrung mit den Konzepten zur Kinaesthetics, idealerweise durch einen absolvierten Grundkurs. Alternativ eine Fachperson mit abgeschlossener Peer-Ausbildung in Kinaesthetics im Betrieb, die bei Fragen zur Vorbereitung und Wissensvermittlung die Lerngruppe unterstützen kann.														

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Inhouse Schulung

Humor und Lachen als Kompetenz im Pflegealltag

Inhalt	Lachen ist gesund. Humor unterstützt die Denk- und Lernprozesse und aktiviert die Kreativität. Lachen gibt uns noch andere Möglichkeiten, zu sich und zu seinem Gegenüber zu finden. Miteinander lachen stärkt das Gefühl der Verbundenheit und Zugehörigkeit. Sie reflektieren Ihre Humorkompetenz und erweitern diese. Zudem lernen Sie Humor und Lachen in den Pflegealltag bewusst und gezielt zu integrieren.
Sie lernen	– dass jeder Mensch Humor hat – die ernsthafte Seite des Humors kennen – die Leichtigkeit des Lachens am eigenen Körper zu erleben – humorvolle Interventionen und Aktionen am Arbeitsplatz kennen – den Humor und das Lachen in ihren vielfältigen Ausprägungen zu erkennen – Humor als kommunikative Kompetenz zu erfahren – Lachen als Bewältigungsstrategie bei Grenzerfahrungen zu entdecken – Humor und Lachen als Unterstützung in Veränderungsprozessen zu nutzen
Dauer / Zeit	1 Tag an 6 Stunden
Zielgruppe	Pflegehelfende SRK Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung
Kursleitung	Rahel Steger Gesundheit!Clown, Theaterpädagogin BUT, Sozialpädagogin

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Inhouse-Schulungen

Palliative Care A1

Inhalt	Palliative Care bedeutet, dass man Menschen hilft, die schwer krank sind und nicht mehr gesund werden können. Es geht darum, die Lebensqualität der Betroffenen und ihrer Angehörigen zu verbessern, indem sie körperliche, psychische, soziale und spirituelle Bedürfnisse berücksichtigt. Ziel des Kurses ist es, die Teilnehmenden für die komplexen Herausforderungen der Palliative Care zu sensibilisieren, ihre Kompetenzen in der interprofessionellen Zusammenarbeit zu stärken und praktische Ansätze für den Umgang mit Sterbenden und deren Angehörigen kennenzulernen.
Sie lernen	– Grundwissen zu Palliative Care: Definition, Geschichte, Grundsätze und wie diese in ihrer Institution umgesetzt werden können – die Bedeutung der Zusammenarbeit verschiedener Berufsgruppen in der Palliative Care – die körperlichen und emotionalen Herausforderungen im Sterbeprozess zu erkennen und angemessen auf Ängste und Bedürfnisse der Betroffenen, Angehörigen und Teammitgliedern im palliativen Umfeld einzugehen – die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen, wie z.B. Abbruch von Behandlungen, Patientenverfügungen und Beihilfe zum Suizid – grundlegende Kenntnisse im Umgang mit häufigen Symptomen wie Schmerz, Delir und Mundtrockenheit
Dauer / Zeit	Total 21 Stunden aufgeteilt in 6 Moduleinheiten. Pro Tag werden zwei Module an je 3.5 Stunden unterrichtet. Auf der folgenden Seite ist die Modulübersicht ersichtlich.
Kosten	Gerne erstellen wir Ihnen eine individuelle Offerte.
Zielgruppe	Module 1 + 2: Alle Mitarbeitenden aus Pflegeeinrichtungen Module 3 - 6: Mitarbeitende aus Pflege & Betreuung
Kursleitung	Nicole Rapold Dipl. Pflegefachfrau FH, Palliative Care Level 2

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.



Übersicht Module und Inhalte Palliative Care A1

Tag 1	
Modul 1	Modul 2
– „Palliative Care“: Einführung / Definition und Geschichte – Versorgungsstruktur „Palliative Care“, kantonale und nationale – Ganzheitlicher Ansatz / Menschenbild – Möglichkeiten der Freiwilligenarbeit – Palliative Care Konzept der eigenen Institution	– Bedürfnisanalyse von Menschen im palliativen Kontext (inkl. Angehörige, Team) – Interprofessionalität im Zusammenhang mit „Palliative Care“ – Aktives Zuhören – Form der verbalen Kommunikation – Trauer bei Betroffenen und Angehörigen – Abschiedskultur in der eigenen Institution
Tag 2	
Modul 3	Modul 4
– Verlust, Sterben, Tod – Sterbeprozess – Berührung bei sterbenden Menschen – Xerostomie und Mundbefeuchtung beim sterbenden Menschen – Versorgung des Leichnams	– Ängste aller Beteiligten – Begegnung und Umgang mit den Ängsten – Erwartungen und Realität: zwei Wege planen – Sterbefasten
Tag 3	
Modul 5	Modul 6
– Lebensqualität, Würde, Abhängigkeit und Macht – Bedeutung des Abbruchs von Interventionen – Werteanamnese, Patientenverfügung, Testament, Vorsorgeauftrag – Beihilfe zum Suizid	– Symptomüberblick – Schmerz – Delir – Begleitung von Menschen mit Demenz – Kursabschluss & Auswertung

Termine und Anmeldemöglichkeit sind auf unserer Website auffindbar.

Weitere Dienstleistungen:

Rotkreuz-Notruf

Sicherheit rund um die Uhr

Rotkreuz-Fahrdienst

Menschlichkeit macht mobil

Besuchs- und Begleitsdienst

Gemeinsam Zeit verbringen

Kinderbetreuung zu Hause

Unterstützung für Familien
in Ausnahmesituationen

Vorsorgemappe SRK

Sorgen Sie vor – es ist nie zu früh!

Freiwilliges Engagement

Sie machen den Unterschied!

Kursangebot

Für Rotkreuz-Freiwillige

Bildungsangebote

Weitere Informationen und
Anmeldemöglichkeiten
finden Sie auf unserer Website:



SRK Kanton St.Gallen und beider Appenzell
Bildung
Marktplatz 24
Postfach 559
9004 St. Gallen

www.srk-sg.ch
Tel. 071 227 99 66 | bildung@srk-sg.ch

Schweizerisches Rotes Kreuz
Kanton St. Gallen und beider Appenzell

